

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 49 (1974)

Heft: 1

Artikel: Gärtner mit Gefässen im Winter

Autor: Hui, Rosemarie

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-104349>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gärtner mit Gefässen im Winter

Gärten im Winter werden leicht zu einer problemträchtigen Angelegenheit. Meist spielt uns trotz aller Mühe und sorgfältigen Pflanzenwahl die kalte Witterung einen Streich.

Glücklicherweise setzt sich das Gärtner mit Gefässen immer mehr durch. Und damit lösen sich auch viele Probleme um das Erfrieren. Voraussetzung ist allerdings, dass wir unsere «Eternit»-Kistchen an einem geschützten Standort aufstellen, denn wenn wir sie mit Blumenzwiebeln bepflanzen, entsteht leicht ein sogenannter Frostrand, dem auch sichere Zwiebelblüher nicht immer gewachsen sind.

Hauseingang oder Terrasse benötigen im Winter beinahe so sehr etwas Grünschmuck wie im Sommer. Vielleicht dienen ein hübsches Holzgefäß oder einige «Quader» aus dem «Eternit»-Sortiment diesem Zweck. Ein Teil davon sollte mit niederrhängenden Zwergsträuchern oder Stauden bepflanzt werden. Ich denke an schwach wachsenden Cotoneaster, Efeu oder Immergrün, die im zweiten Jahr

und später sehr viel sicherer und zuverlässlicher in ihren Gefässen hausen. Mit der Zeit stellt sich auch das Problem des Auslichtens oder eines guten Rückschnitts.

Wenn erst einmal ein paar hängende Pflanzen in unseren Gefässen heimisch sind, bleibt uns nur die Aufgabe, Hochwachsendes alljährlich neu zu ersetzen. Für Farbe sorgen im Frühwinter Erica gracilis, grosse Hagebutten und kleinbleibende Sträucher mit Beeren- schmuck. Später folgen Stiefmütterchen, Bellis und Primeln mit ihrer Hauptblütezeit im Frühjahr. Wir pflanzen sie, wenn die Ericas nicht mehr hübsch sind, in unsere Kistchen und sorgen noch im Herbst dafür, dass dann im Frühjahr auch Tulpen oder Narzissen als «Hochwachsende» die richtigen Proportionen von Gefäß und Pflanzenhöhe einhalten.

Während der schlimmsten Frostwochen findet man außer Hagebutten kaum viel Farbiges im Pflanzengarten. Gefärbte Trockenblumen sind bekanntlich nicht jedermann's Geschmack. Tann- und Föhrenäste mit Zapfen, Stechpalmenzweige, Silberdisteln und geschickt gesteckte und gebundene Nüsse können als Ersatz dienen. Über die Weihnachtszeit verwende ich oft vergoldete Bir-

kenzweige und Kerzen als farblichen Akzent.

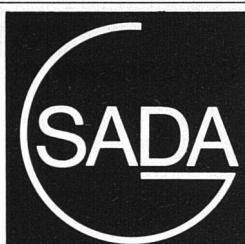
Winterliche Dekorationen, die dem Frost standhalten, sind nicht ganz pflegeleicht. Obwohl man fast nicht giessen muss – aber sicher doch ein wenig, damit unsere «Beständigen» nicht austrocknen – bleibt dennoch die Arbeit des Auswechselns einzelner, nicht festgewachsener Teile. Ich denke da an Christrosenblätter und anderes immergrünes Zweigwerk, das ohne Wurzeln nicht endlos grün zu bleiben vermag. Auch muss man mit wachsamen Augen die eingepflanzten Zwiebeln beobachten, weil sich sonst gerne eine Mäusefamilie mit ihnen ernährt.

Normalerweise lassen wir die Erde des Sommers in unseren Gefässen. Zweige stecken wir neben den eingewachsenen Hängepflanzen recht tief, damit nicht ein Sturm sie mit sich reisst.

Was bleibt, ist Spiel und Pröbeln mit eigenen Ideen und Pflanzen. Jedes Gartengeschäft bietet unzählige Möglichkeiten und dazu auch die passenden Gefäße. Winterdekorationen können wie alles, was man mit Freude und Hingabe anfasst, zu einem interessanten und befriedigenden Hobby werden.

Rosemarie Hui

**SADA
Genossenschaft**



**Spenglerei
Sanitär
Dachdecker
Lüftung-Klima**

**Zeughausstrasse 43
8004 Zürich
Telefon 23 07 36**

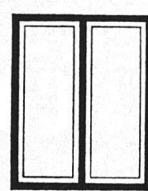
J. Bosshard Ing. Zürich

Oerlikonerstrasse 78

Tel. 46 8114/46 3012

**Heizung, Lüftung,
Oelfeuerung**

Heizzentralen und Fernleitungen,
Heisswasseranlagen,
Radiatorenheizungen,
Einrohrheizungen

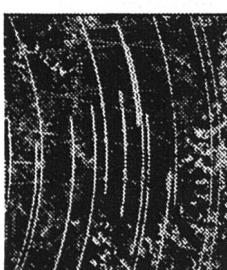


Fenster

VORTEILHAFT DURCH

**FENSTERFABRIK ALBISRIEDEN AG, 8047 ZÜRICH
FELLENBERGWEG 15**

TELEFON 521145



Lärmgeschützt wohnen in Kalksandsteinwänden

HUNZIKER + CIE

Kalksandsteinfabriken
in Brugg, °
Olten und Pfäffikon SZ